

## Ortschaftsrat Kleinnaundorf

### Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 14.08.2017

Sitzungsdauer: 19.00 – 21.30 Uhr

Ort: Turnhalle Kleinnaundorf

Anwesend: Herr Käfer, Vorsitzender  
Frau Brunner  
Frau Pellmann  
Herr Büttner  
Herr Böttcher, H.  
Herr Böttcher, R.  
Herr Büttner  
Herr Kretschmar  
Herr Peschel  
Herr Plaschkies

Entschuldigt:

Gäste: Herr Pfitzenreiter, 1. Bürgermeister  
Herr Schautz, 2. Bürgermeister  
Frau Güttel, Stadtplanungsamt  
Herr Dr. Ritzel, LfULG  
Herr Dammer, Sächs. Oberbergamt  
Herr Dressler, Sächs. Oberbergamt

Bürger: ca. 100

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung, Feststellung Beschlussfähigkeit
3. Einwendungen zu Niederschrift der Ortschaftsratssitzung vom 19.06.2017
4. Aktuelle Informationen zum Event 21. Internationale Sachsenmeisterschaft im Seifenkistenrennen in der Ortschaft
5. Information zur möglichen Sanierung des ehemaligen Sportplatzes/Planungsstand neue Sportplatzanlage

Herr Käfer erweitert die Tagesordnung mit Einverständnis aller ORäte um den Punkt

6. Allgemeine Information und Anfragen

## TOP 1

Herr Käfer begrüßt die Ortschaftsräte, Gäste und Bürger. Er freut sich über die vielen anwesenden Bürger. Er informiert darüber, dass die gesamte Beratung aufgezeichnet wird. Keiner der Anwesenden widerspricht.

## TOP 2

Die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung wird bestätigt. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## TOP 3

Die Niederschrift der Sitzung vom 19.06.2017 wird in vorliegender Fassung bestätigt.

## TOP 4

Herr Peschel informiert über das Seifenkistenrennen. Alle Haushalte in Kldf. haben das Faltblatt , mit dem Programm erhalten. Heute liegen noch Programme aus, die mitgenommen werden können.

Er wirbt um Verständnis für die erforderlichen Straßensperrungen und Belästigungen insbesondere bei den Bewohnern der an der Strecke liegenden Grundstücke.

Friedensstr. und Am alten Bahnhof werden ab Freitag 8.00 Uhr und Steigerstr. zw. Friedensstr. und Buswendeplatz ab 10.00 Uhr gesperrt. Für Notfälle wird jederzeit die Zufahrt zum entsprechenden Grundstück gewährleistet. Busverkehr findet nur bis zum Buswendeplatz statt.

Bei Fragen und Problemen bitte direkt an Herrn Käfer oder Herrn Peschel sich wenden.

## TOP 5

- **Herr Käfer** eröffnet den TOP und führt aus, dass zuerst von den Gästen Statements gehalten werden und danach gefragt werden kann. Die Fragesteller sollen bitte ihren Namen sagen und woher sie kommen.
- **Herr Schautz, 2. BM:** im Jahr 2012 wurde durch das Oberbergamt für die Region südl. Dresden, Freital, Bannewitz ein Sanierungskonzept der durch den Altbergbau und der Wismut hinterlassenen radioaktiv belasteten Flächen erarbeitet. Seitdem wurden verschiedene Altlastenstandorte saniert bzw. befinden sich in der Sanierung. Während entsprechend des Förderprogramms EFRE in der ersten Förderperiode nur solche Standorte gefördert wurden, bei denen eine gewerbliche Nachnutzung gewährleistet ist, ist dies in der nunmehr zweiten Periode nicht mehr vorgeschrieben. Auch das Areal gegenüber dem neuen Kindergarten ist ein radioaktiv belasteter Standort, der nunmehr untersucht und saniert werden soll.
- **Herr Dressler, Oberbergamt:** Das Oberbergamt sitzt in Freiberg, es hat ca. 80 Mitarbeiter, ca. 500 Bergbaubetriebe in Sachsen werden durch das Amt betreut, Aufgaben: Erteilung von bergrechtlichen Genehmigungen aber auch zuständig für

Abwehr von Gefahren aus Altbergbau und Sanierung von Hinterlassenschaften der Wismut.

- **Herr Dammer, Oberbergamt:** EFRE-Vorhaben dienen der Prävention und Ausschluss von Risiken für die Bevölkerung aus dem Altbergbau, insgesamt stehen 50 Mio € (EU- und Landesmittel) dafür zur Verfügung, bisher ca. 27 Mio € ausgegeben bzw. für Vorhaben gebunden, davon z.B. 1 Mio € für die Sanierung der Reibold-Schachthalde in Freital, außerdem Paul-Berndt-Halde, Kettenberghalde und Schlammteich IV. Risikobehaftete und entwicklungshemmende Hinterlassenschaften sollen saniert werden. Dazu gehört in dieser Förderperiode auch das Gebiet des ehe. Reibold-Schachtes in Kldf.; Sportplatz, anschl. Gärten, sowie die Schachtröhre selbst. Der Reibold-Schacht wurde 1837 geteuft und 1876-88 dauerhaft verwahrt. Der Sportplatz wurde mit Bergmassen des Schachtes aufgeschüttet, die radioaktive Ortsdosisleistung beträgt i.M. 360 nSv/h (160 – 630 nSv/h).

Im Juni wurde durch die EFRE-Kommission entschieden, dass das Gebiet des ehe. Reibold-Schachtes saniert werden soll. Danach wurden die Ingenieurleistungen ausgeschrieben und Anfang September erfolgt die Vergabe; Planungszeitraum 11/2017 – 02/2018, Zeitraum Ausführungsplanung 03/2018 – 08/2018, Bauzeit 01/2019 – 12/2019. Erst nach Abschluss der Planungsphase kann genau gesagt werden, welchen Umfang die Sanierung hat und welche konkreten Bauarbeiten erforderlich sind.

- **Herr Pietsch, Bürger:** Ihm sei bekannt, dass nicht nur Haldenmassen damals verbaut worden sind.
- **Herr Dressler:** Der Umfang der Halde ist bekannt und durch Messungen auch die Radioaktivität, die auf der Fläche nicht einheitlich hoch ist.
- In der folgenden Diskussion kristallisiert sich eine Frage nach der Notwendigkeit einer Sanierung heraus.

**Herr Dr. Ritzel, LfLUG:** Es gibt keinen gesetzlich festgelegten Grenzwert für die zulässige Ortsdosisleistung(ODL), man geht von einem gesundheitsrelevanten Wert von 1 mSv/h im Jahr aus. D.h. je länger man sich auf einer radioaktiv belasteten Fläche aufhält, um so höher steigt die Belastung, wobei man auch Röntgenuntersuchungen, Aufenthalt in Gebieten mit geogen bedingter höherer ODL usw. addieren muss.

**Herr Schautz:** Die Sanierung der Fläche gilt als Präventionsmaßnahme für die Zukunft

**Herr Dressler:** Durch die Entscheidung des EFRE-Rates ist es möglich ohne Eigenmittel der Stadt Freital die Sanierung durchzuführen.

- Frage nach der erforderlichen Sanierung der Schachtröhre des ehe. Reibold-Schachtes.

**Herr Dressler/ Herr Dammer:** Hierbei geht es einmal um die Erkundung der Verwahrung und, wenn diese nicht sicher genug ist, um die Sanierung, damit Gefahren ausgeschlossen werden können.

- Den beiden **Pächtern der betroffenen Gärten** wurde bereits der Pachtvertrag gekündigt. Sie sehen die Notwendigkeit einer Sanierung nicht, da frühere Messungen bei ihnen keine erhöhte ODL gezeigt hätten.
- **Frau Liebold, Leiterin des Kindergartens** berichtet, dass Eltern Bedenken zur Nutzung des Sportplatzes durch Kindergartenkinder als Spielfläche geäußert hätten. Sie hat entschieden, dass der Sportplatz deshalb nicht mehr vom Kindergarten als Außenspielfläche genutzt wird.
- Die Frage nach weiteren Flächen in und um Kldf., die ehe. Bergbauflächen waren und auch belastet sein müssten, konnte von den Gästen nicht beantwortet werden. Herr Dressler/Herr Dammer werden jedoch überprüfen, ob es weitere belastete Flächen gibt.
- Von **vielen Bürgern** wurde Unverständnis geäußert, dass die Stadt Freital nach der Sanierung die Flächen als Wohnbauland ausweisen möchte. In Kldf. gibt es keine solche Fläche, die als Freizeitsportfläche genutzt werden kann. Da die Sanierung nicht von der Art der Nachnutzung mehr abhängt, steht die Forderung, wieder eine ebene Rasenfläche zu erstellen, auf der Freizeitsport ausgeübt werden kann. Dieser Vorschlag wurde mit großem Beifall quittiert. Der an der Turnhalle geplante Kleinfeldsportplatz ist nicht als Freizeitsportplatz, insbesondere für Fußballspielen, geeignet.

**Herr Pfitzenreiter/Herr Schautz:** In Kldf. wird es keine zwei Sportplätze geben, wenn die Stadt Freital den Kleinfeldplatz an der Turnhalle realisiert hat. Diese Anlage sei der Ersatz für den alten Sportplatz. Der städtische Haushalt ließe eine Unterhaltung von zwei Sportplätzen in Kldf. nicht zu.

Die Bürger äußern ihr Unverständnis und Missfallen zu den Äußerungen der beiden Bürgermeister.

#### TOP 6

Die WGF gibt bekannt, dass zum Verkauf stehen:

Steigerstr. 9, eine Bauparzelle

Kleinnaundf. Str. 6, zwei Bauparzellen

Interessenten können sich direkt bei der WGF melden.

Vorsitzender des OR



OR-Mitglied



OR-Mitglied

